



Burgschau Siersburg



Ostern 2003

SPD mit Vereinen weiterhin für Vereinshaus aktiv

Nachdem bereits vor rund einem Jahr im Ortsrat in Siersburg die Nutzung der ehemaligen Hausfrauenberufsschule als Vereinshaus Konsens war, wurde Ende des vergangenen Jahres eine konkrete Aufteilung des Gebäudes und eine Vergabe der Räumlichkeiten an die interessierten Vereine im Ortsrat unter Beteiligung der Ortsgemeinschaft vorgenommen.

Danach meldete sich der CDU-Vorsitzende von Siersburg, ein Herr Kelm, zu Wort, kritisierte die Nutzungspläne, bemängelte eine fehlende Baugenehmigung und verlangte den sofortigen Baustopp. Für die Vereine, die bereits sehr engagiert mit den ersten Arbeiten begonnen hatten war dies ein heftiger Schlag ins Gesicht.

Mit der Bereitstellung von 65.000 Euro anlässlich der Nachtrags Haushaltsberatungen zeigte die SPD dagegen, wie wichtig sie weiterhin dieses Projekt hält.

In einer Sitzung des Aufsichtsrates der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft (KEV) wurde Ende vergangenen Jahres ebenfalls der Nutzung als Vereinshaus zugestimmt. In einer Sitzung des Haupt-, Personal- und Finanzausschusses sollte die Erstellung eines Bauantrages mit Nutzungsänderung für das Gebäude beauftragt werden. Dem wurde durch die SPD auch so zugestimmt, während die CDU diesen Antrag durch ihren MdL mit der Begründung eines fehlenden Nutzungskonzeptes ablehnte, obwohl davor noch die fehlende Baugenehmigung bemängelt wurde.

Heftige Kritik ging danach wiederum von Herrn Kelm über die Saarbrücker Zeitung aus, der das Fehlen von Gesamtkonzeption, Kostenschätzung und Finanzierungsvorschlägen als Grund für die Ablehnung der CDU nannte.

In der letzten Sitzung des Planungsausschusses wurde dann die Gesamtkonzeption diskutiert. Die Siersburger CDU ler glänzten durch Abwesenheit.

Genauso wenig hat man beide mal in den Räumlichkeiten der ehemaligen Hausfrauenberufsschule gesehen, geschweige denn wurde bis dato von ihnen mit den Vereinen geredet.

Vermutlich will man so weiterhin die Ahnungslosen mimen und gegen das Projekt und die Vereine stän kern.

Mittlerweile ist die Hausfrauenberufsschule wieder von der KEV an die Gemeinde rückübertragen worden. Die Arbeiten können weiter gehen.

Bleibt abzuwarten, welche Knüppel die CDU als nächstes zwischen die Beine der engagierten Bürger werfen will.

Die CDU sollte lieber anpacken und mitmachen, statt rumstänkern und miesmachen!

Impressum

Herausgeber:
SPD Siersburg
V.i.S.d.P.: Reinhold Jost
Dr. Michael Altmayer
Internet: http://www.spd-saar.de/vor_ort/ov/siersburg/
e-Mail: siersburg@spd-saar.de

Was tut sich zur Zeit in Siersburg Kurz berichtet



Brunnenanlage „Zum Campingplatz“

Die Maßnahmen zur Neugestaltung der Brunnenanlage in der Straße „Zum Campingplatz“ ist zur Zeit durch das KEB-Beschäftigungsprojekt im Gange. Damit wird einem langersehten Wunsch des Ortsrates Rechnung getragen und so das Dorfbild auch an dieser Stelle verschönert.



Ampelanlage

Endlich realisiert wurde auch nach jahrelanger Diskussion im Ortsrat eine Ampelanlage in der Hauptstraße Richtung Hemmersdorf in Höhe der Abzweigung „Zum Eichertswald/Zum Ölgrund“. Damit wird dieser Bereich für die Fußgänger insbesondere auch Schulkinder deutlich an Sicherheit gewinnen und ein Überqueren erleichtert. Ein besonderer Dank an dieser Stelle dem hartnäckigen und dauerhaften Einsatz der Anwohner vom Eichertswald, Hauptstr. und Ölgrund.

Straßendeckensanierung

Nach Vorschlag des Ortsrates werden im Rahmen des Straßendeckensanierungsprogrammes der Gemeinde folgende Straßen saniert: An der Kapelle, An der Hardt, Bahnweg, Bahnhofstraße, Dechant-Held-Straße, Itzbachwiese und Mühlenpfad.

Baugebiet „Spitzhuf“

In Auftrag gegeben wurde der Auftrag zu den Tiefbauarbeiten des Baugebietes „Spitzhuf“. Diese Maßnahme wird sich zeitlich über eine längere Strecke hinziehen, handelt es sich doch um ein Areal von rund 47.000 m², das 64 Baustellen davon 15 im Eigentum der KEV umfasst. Mit der Fertigstellung könnte im nächsten Frühjahr gerechnet werden.



Neuer Vorstand der Gemeinde-SPD

In einer Konferenz wurde der neue Vorstand des SPD-Gemeindeverbandes gewählt. Reinhold Jost wurde in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurde Norbert Bettinger, Alma Schwarz und Lore Fahrenholz gewählt. Geschäftsführer ist Bernd Ber-

retz, Kassierer wurde wiederum Günter Marion.

Der restliche Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Herbert Conrad, Gabi Brettnacher, Michael Brittnner, Peter Schmitt, Edith Schütz, Arnold Dreher, Anja Düro, Marianne Rehlinger, Tho-

mas Hoffmann, Patrick Salzgeber und Anneliese Dreistadt. Ein herzliches Dankeschön seitens der ganzen Konferenz erging an den langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Roland Riga aus Siersburg, der nicht mehr für dieses Amt kandidierte.

Rehlingen-Siersburg als Mustergemeinde erhalten

Die Musterhaftigkeit unserer Gemeinde wird uns seit Jahren von den unterschiedlichsten Stellen bescheinigt. Bei fast allen Indikatoren belegt unsere Gemeinde einen Spitzenplatz. Seien es die geringe Verschuldung, die Bezahlbarkeit der Gebühren oder die Höhe der Investitionen in die

verschiedensten Bereiche. Dies muss auch in Zukunft so weitergehen. Nur bei weiterhin geordneten Finanzen können wir den hohen Standard bei Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde erhalten. Unsere Forderungen nach einer angemessenen finanziellen Ausstattung durch das Land

sind genauso berechtigt und notwendig wie der Ruf nach einer grundlegenden Gemeindefinanzreform durch den Bund.

Unser Ziel ist und bleibt zusammen mit den Menschen in unserer Gemeinde: ein lebens- und liebenswertes Rehlingen-Siersburg !



**Allen Bürgerinnen und Bürgern
der Gemeinde
Rehlingen-Siersburg
wünschen wir ein
frohes Osterfest!**

Kommentar:

Klaren Kurs halten!



Unsere Gemeinde hat trotz widriger Rahmenbedingungen einen klaren Kurs halten können. Während in den meisten

anderen Kommunen längst der Rotstift regiert und Stillstand an der Tagesordnung ist, kann bei uns noch investiert und vieles bewegt werden. Gründe für diesen Erfolg sind in erster Linie im soliden Umgang mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger zu suchen. Dabei stand immer das Gemeindeinteresse im Vordergrund unseres Handelns. Niedrige Verschuldung, bezahlbare Gebühren und hohe Wohn- und Lebensqualität zeichnen unsere Gemeinde aus. Das soll auch weiterhin so bleiben. Nicht umsonst wehren wir uns gegen die hemmungslosen Griffe in unsere Gemeindekasse durch Kreis und Land.

Allein die Fehlentscheidungen der CDU-Kreistagsmehrheit drohen uns hunderttausende von Euro zu kosten. Gleiches gilt für das Land – was wir brauchen sind keine leeren Versprechungen, sondern uns zustehende Gelder aus Saarbrücken. **Leider erinnern sich nicht mehr alle im Gemeinderat daran, dass Gemeindeinteressen vor die Parteiinteressen zu stellen sind!**

*Her
Reinhold Jost*